



Info Nr. 16



Die Dienststellenbezeichnungen müssen überarbeitet werden!

In Anlehnung an die bereits so getätigten Aussagen bei der Anhörung im Thüringer Landtag zum neuen Polizeiorganisationsgesetz fordern wir nochmals dazu auf, die Dienststellenbezeichnungen der Thüringer Polizei im Gesetzentwurf zu ändern.

Lange wurde damit argumentiert, dass es politisch nicht durchzubekommen sei, die künftige Landespolizeidirektion wieder Präsidium zu nennen, obgleich es längst kein Geheimnis mehr ist, dass wir es bei dieser Behörde faktisch mit einem Polizeipräsidium zu tun haben. Zwischenzeitlich empfindet auch die SPD mehr Klarheit und Eindeutigkeit bei diesem Namen und wir wissen, dass keinerlei Herzblut an der Bezeichnung „Landespolizeidirektion“ hängt.

Die bislang beabsichtigten Bezeichnungen der Landespolizeidirektion und Landespolizeiinspektionen mit ihren „Nur-Polizeiinspektionen“ machen sogar den Reforminsidern zu schaffen und sind erst recht Außenstehenden schwer zu vermitteln.

Neben einem so zu nennenden Polizeipräsidium legen wir den Verantwortlichen ans Herz, künftig auch die Bezeichnung der Polizeidirektion zu belassen. Dass diese mit der Reform deutlich verschlankt werden, wird man auch ohne einen Namenswechsel verdeutlichen können und daneben sparen wir eine Menge Geld für geänderte Dienststellenbezeichnungen, Beschriftungen, Vordrucke und Stempel. Folgt man unserer Bitte, so wird die Trennung zwischen Präsidium, Direktion und Inspektion um ein Vielfaches deutlicher, wie es der bisherige Gesetzentwurf zum POG vorsieht.

Wer von den dazu Befugten auch immer die Tinte in seinem Büro stehen hat, möge bitte jetzt zur Feder greifen und den Vorschlag zur Änderung des POG-Entwurfes formulieren!

Vielen Dank dafür!

Die Landesvorsitzenden

Marko Grosa
von GdP

und

Helga Jürgens
BdK